

Neue Strahlkraft für Kunstwerk im Lübecker Dom

Figurengruppe „Christus und die Kinder“ wird restauriert – Einziges Fragment des zerstörtenTaufdeckels.

LÜBECK. Einst bekrönte die Figurengruppe „Christus und die Kinder“ den reich verzierten hölzernen Taufdeckel der Bronze-Fünte von Lorenz Grove aus dem Jahr 1455 im Lübecker Dom. Sie ist das einzige erhaltene Fragment des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Taufdeckels aus dem 17. Jahrhundert und wurde zuletzt in den 1980er-Jahren restauratorisch bearbeitet. Im Laufe der Zeit verschmutzte die Figur jedoch stark und wies erhebliche Schäden auf. „In einem ersten Arbeitsschritt haben wir die Christusgruppe schonend gereinigt, von Schimmelpilz befreit und die lockeren Farbschichten gefestigt“, berichtet Britta Butt von Butt Restaurierungen. Den konservatorischen Maßnahmen folgt nun die Restaurierung. Dafür wurde die „Statuette“, wie sie fachlich korrekt bezeichnet wird, umfassend untersucht.

HISTORISCHE FOTOGRAFIEEN DES TAUFDECKELS

„Durch eine Archivrecherche fanden wir historische Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die den intakten Taufdeckel zeigen“, berichtet Britta Butt. Über der Skulptur schwebte ursprünglich eine Taube als Symbol des Heiligen Geistes – in Anlehnung an die biblische Erzählung von der Taufe Jesu und den Satz aus dem Markus-evangelium: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht.“

EIN KUNSTWERK, DAS DEN KRIEG ÜBERDAUERTE

Der Taufdeckel wurde beim Luftangriff auf Lübeck in der Nacht zum 29. März 1942 zerstört, als der Dom schwer beschädigt wurde und zahlreiche Kunstschätze den Flammen zum Opfer fielen. Die Christusgruppe ist das einzige erhaltene Fragment dieses bedeutenden Kunstwerks. Gemeinsam mit der bronzenen Taube



Kunsthistorikerin Britta Butt erklärt die Bedeutung der Skulptur „Christus und die Kinder“ und ihre Konservierung sowie anstehende Restaurierung.

Foto: Steffi Niemann

fe hat sie heute ihren Platz im Taufrund zwischen Lettner und Ostchor. Die historischen Aufnahmen der Figurengruppe zeigen die beiden seit dem Luftangriff fehlenden Arme der Kinder. „Leider sind die Fotografien nicht ausreichend, sodass wir die beiden Arme nicht originalgetreu rekonstruieren könnten“, bedauert die Kunsthistorikerin. „Die Recherchen laufen aber im Hintergrund weiter.“

ZURÜCK ZUR URSPRÜNGLICHEN WIRKUNG

Nach der Konservierung folgt nun die aufwendige Restaurierung. „Die Farbschichten werden im Bereich von Fehlstellen behutsam ergänzt“, erklärt Britta Butt. Die heute sichtbare Farbfassung soll trotz ihrer altersbedingten Schäden erhalten bleiben. Restauratorische Untersuchungen haben gezeigt, dass die ursprüngliche Farbfassung nur noch in geringen Resten vorhanden ist und stark geschädigt ist. Auch erste Freilegungsversuche erwiesen sich als problematisch. „Die heutige Farbfassung doku-



Das heutige Taufrund im Lübecker Dom, neugestaltet in den 1960er-Jahren.

Foto: Steffi Niemann

mentiert den Zustand des historischen Taufdeckels unmittelbar vor seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und besitzt damit einen eigenen historischen Wert.“ In den nächsten Arbeitsschritten werden Spuren früherer, unvollendeter Restaurierungen behutsam überarbeitet und störende Ergänzungen korrigiert. Fehlstellen werden nur dort ergänzt, wo sie das Gesamtbild erheblich beeinträchtigen. Sämtliche verwendeten Materialien sind reversibel und entsprechen den heutigen restauratorischen Standards.

AUF AUGENHÖHE MIT DEN KINDERN

Nach Abschluss der Arbeiten wird die Figurengruppe an ihrem bisherigen Standort im Lübecker Dom wieder präsentiert und fachgerecht gesichert.

AUF AUGENHÖHE MIT DEN KINDERN

Für Dompastorin Margrit Wegner besitzt die Skulptur eine besondere Symbolkraft: „Die Figur zeigt Christus nicht erhöht oder

entrückt, sondern auf Augenhöhe mit den Kindern. Sie suchen seine Nähe, werden von ihm angenommen und gesegnet. Damit wird sichtbar, worum es bei der Taufe geht: Jeder Mensch ist von Gott angenommen und geliebt – unabhängig von Alter, Herkunft oder Leistung.“

DER HISTORISCHE TAUFDECKEL

Der mehrgeschossige Taufdeckel aus dem 17. Jahrhundert war kunstvoll gestaltet. Über einer unteren Kuppel erhob sich eine von Säulen getragene Laterne mit einer zweiten Kuppel, auf deren Spitze die Christusfigur stand. Der Deckel hing an einer Kugelhänge, an der eine Taube als Symbol des Heiligen Geistes schwebte. Zahlreiche Figuren, Putten, Kapitelle und weitere Schmuckelemente verliehen ihm seine außergewöhnliche Pracht. Bis zur Bombennacht auf Palmarum 1942 befand sich die bronzene Taube mit dem hölzernen Taufdeckel im Westen des Doms

vor der Orgel, nahe des Haupteingangs. Das entsprach der mittelalterlichen Tradition: Wer den Dom betrat, wurde an die eigene Taufe erinnert – sie galt als Eingang in die christliche Gemeinschaft.

DAS TAUFRUND HEUTE

Nach der Zerstörung des Doms wurde der Innenraum beim Wiederaufbau grundlegend neugestaltet. Der Architekt Friedhelm Grundmann entwarf in den 1960er-Jahren das heutige Taufrund als eigenständigen Taufbereich und rückte die Taufe damit bewusst in die Mitte des Gemeindelebens. Im Mittelpunkt steht bis heute die bronzene Taube. Sie zählt zu den bedeutendsten mittelalterlichen Taufbecken Norddeutschlands und überstand den Zweiten Weltkrieg unbeschadet. Eine weitere Besonderheit des Taufrunds ist die italienische Barockorgel, die Taufgottesdienste und kleinere Konzerte musikalisch begleitet.

Vernissage im Artler Kunstkollektiv

LÜBECK. Am heutigen Sonnabend, 8. August, findet ab 17 Uhr im Artler Kunstkollektiv, Große Burgstraße 32, die Vernissage der Ausstellung „Unterwegs sein“ der beiden Künstlerinnen Claudia Bormann und Heike Pillemann statt. Sie holen in unterschiedlichen Weisen die Welt „von draußen“ in ihre Ateliers. In der

Ausstellung entsteht durch die Gegenüberstellung ihrer Werke ein spannungsvoll geführter Dialog über das Unterwegssein. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum Sonnabend, 29. August, wo sie mit einer Vernissage während der Museumsnacht zu Ende geht. Öffnungszeiten: Do. + Fr. 16 bis 19 Uhr, Sa. 11 bis 14 Uhr.

„CCC“ auf dem Theaterschiff

LÜBECK. Ein schwimmendes Theater, fünf unverwechselbare Comedy-Stimmen und ein Publikum, das näher dran kaum sein könnte: Am Donnerstag, 13. August, bringt der Chaos Comedy Club (CCC) moderne Stand-up-Comedy auf das Theaterschiff Lübeck, Willy-Brandt-Allee 10k. Beginn ist um 19 Uhr. Die Tickets kosten 25 Euro. Auf der Bühne stehen Marie-Claire Penser, Sophia Spitzenberg, Karina Epova und Phi-

lipp Schlüter. Durch die Show führt Jonas Imam. Der Chaos Comedy Club ist eine kuratierte Stand-up-Mixshow mit wechselnden Comedians. Das Format verbindet neue Stimmen und etablierte Acts, gesellschaftliche Beobachtung und persönlichen Humor. Im Mittelpunkt stehen klare Haltungen, starke Perspektiven und die Unmittelbarkeit einer Live-Show. Der Vorverkauf läuft über das Theaterschiff Lübeck.

Wandern durchs Mühlenbachtal

LÜBECK. Der Verein Natur und Heimat bietet für die kommende Woche drei Wanderungen an, bei denen Gäste willkommen sind. Die Teilnahmegebühr beträgt zwischen 2 und 4 Euro. Am Mittwoch, 12. August, gibt es eine zehn Kilometer lange Tour durchs Mühlenbachtal nach Sereetz. Treffpunkt ist um 9.35 Uhr an der Bushaltestelle Siems. Mehr Infos hat Ilse Gerlach, Tel. 0163/4900254. Am Freitag, 14. August, führt ein fünf Kilometer langer Rundweg

von Travemünde zum Priwall. Treffpunkt ist um 13.50 Uhr in der Bahnhofshalle Lübeck/Hintergang. Mehr Infos gibt es bei Heidi Schlichting, Tel. 0451/497849. Am Sonnabend, 15. August, führt eine circa 14 Kilometer lange Tageswanderung mit Rucksackverpflegung zur Teschowspitze. Treffen ist um 8.30 Uhr an der Bushaltestelle „Selmsdorf, An der Trave“. Nähere Auskunft über die Tour erteilt Hilde Veltman, Tel. 0451/604700.

Musik & Party an Bord

LÜBECK. Eine fette Bootsfeier gibt es am Sonnabend, 22. August, mit drei Stunden Funk, Soul & House auf dem Wasser rund um die Lübecker Altstadt. Elbcoast Entertainment Hamburg und Soul & Kitchen Lübeck laden zu entspannten Vibes von und mit DJ Offtrack, guten Gesprächen, einem exklusiven Special Drink und echtem Sommerfeeling an Deck – also einem Abend voller Energie, guter Lau-

ne und besonderer Stimmung – ein. Und nach der Fahrt ist der Abend noch lange nicht vorbei. Weitergefeiert wird im Soul & Kitchen mit DJ ND Pump und der TanzBar. Tolle Atmosphäre und beste Stimmung garantiert. Tickets für 50 Euro nur erhältlich im Soul & Kitchen, Mühlenstraße 53, Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Die Plätze sind begrenzt.

„Das Wir zählt“

Evangelische Jugend startet mit neuem Programm in die zweite Jahreshälfte.

LÜBECK/RATZEBURG. Unter dem Motto „Das Wir zählt“ startet die Fachstelle „jung+ev.“ des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg mit einem neuen Programmflyer in die zweite Jahreshälfte. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und umfasst Freizeiten, Workshops, Beteiligungsprojekte und Veranstaltungen im gesamten Kirchenkreis. Das Motto entstand bei einem Klausurtag des Teams im Kloster Nütschau. „Das ‚Wir‘ hat mit gegenseitiger Wahrnehmung zu tun, mit Zuhören und Nachfragen, mit Verständnis wie bei einem guten Gespräch“, erklärt Diakonin Kathi Schneider. Gemeinsamkeit und Begegnung seien heute wichtiger denn je. „Wir brauchen Verständigungs-orte und viel Mut, um gemeinsam etwas bewegen zu können.“

Ein Höhepunkt des Programms ist die Vollversammlung

der Evangelischen Jugend vom 11. bis 13. September. Jugendliche ab 14 Jahren können dort nicht nur über die Arbeit der Evangelischen Jugend mitentscheiden, sondern sich auch auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Lagerfeuer, Werwolf-Spiel und einer Silent Disco freuen.

Aktuelle Themen greift der Medientag am 14. November in Lübeck auf. Unter dem Titel „Swipe, think, decide“ beschäftigen sich Jugendliche ab 16 Jahren sowie Ehrenamtliche mit Künstlicher Intelligenz, Social Media, Fake News und Deepfakes. In Vorträgen und Workshops geht es darum, Chancen und Risiken digitaler Medien besser einschätzen zu können und sich sicher im Netz zu bewegen.

Kreativ wird es am 4. Dezember bei „Omas Kaffeetafel“ im Frauenwerk Lübeck. Studierende sind eingeladen, gemeinsam Weihnachtskarten zu nähen,

Seifen herzustellen und alte Porzellanteller mit Goldrand zu neuen Kunstobjekten umzugestalten. Dafür sucht das Team derzeit noch rund 20 weiße Goldrandteller als Spenden.

Bereits jetzt laufen außerdem die Vorbereitungen für den Evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf. Ehrenamtliche zwischen 16 und 27 Jahren können sich schon jetzt für die Mitarbeit anmelden und an der Entwicklung von Mitmachaktionen für den gemeinsamen Stand der Jungen Nordkirche mitwirken.

Ein weiteres großes Ereignis wird die „ChurchNight“ am 6. November in Lübeck sein. Unter dem Thema „Freiheit“ werden dort wieder mehrere Hundert Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem gesamten Kirchenkreis erwartet.

Der neue Programmflyer mit allen Veranstaltungen ist ab sofort erhältlich und steht auch online jederzeit auf der Internetseite der Evangelischen Jugend Lübeck-Lauenburg unter www.kirche-ll.de zur Verfügung. Für Fragen oder Teller Spenden für das Upcycling-Projekt ist das Team per E-Mail an jung-ev@kirche-ll.de erreichbar.



Die Flyer für das zweite Halbjahr sind da. Svenja Behle (li.) und Katharina Schneider haben bereits die ersten druckfrischen Exemplare. Foto/Grafik: Annkathrin Bornholdt/Julia Pehn

Die **HARIBO** Roadshow kommt ins E-Center Lübeck!

15. August 2026

10 - 16 Uhr

Spiel, Spaß & Aktion mit dem Goldbär!

- Basteln & Malen
- Puzzle-Spaß
- Minigolf
- Fotopoint

... und vieles mehr!

Vobeischauchen lohnt sich!

Lübeck
center

EDEKA Center Lübeck • Ziegelstr. 2 • 23556 Lübeck